

Carrosserie
STOCKER AG
modern schnell kundennah
top Preis-Leistung perfekt
holen-bringen Ersatzwagen
Rümlang-Riedmatt - carrosserie-stocker.ch



TCM Furtal
Akupunktur/Tuina-Massage
gegen Gesundheitsbeschwerden
ohne Nebenwirkungen
Dorfstrasse 13a, Niederhasli
Tel. 044 850 1514
Schmidbreitenstrasse 13, Rümlang
Tel. 043 211 0986
www.tcmfurtal.ch
Seit 8 Jahren kompetent und freundlich!

Ein klares Bekenntnis zum neuen Kirchgemeindehaus

Nach hitzigen Debatten hat die Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch vor Ostern einen Baukredit genehmigt. In eineinhalb Jahren soll ein schmuckes Kirchgemeindehaus zur Begegnung einladen.

ANDREA SÖLDI

RÜMLANG. Dem Beschluss ging ein vierjähriger Prozess mit kontroversen Diskussionen, Rückschlägen, Überarbeitungen und zahlreichen Sitzungen voraus. Am Mittwochabend vor einer Woche, kurz vor 22 Uhr, konnten Kirchenpflege und Planungsgruppe endlich aufatmen: Die reformierte Kirchgemeindeversammlung Rümlang hatte den Kredit von knapp 6 Millionen Franken mit 58 Ja- zu 17 Neinstimmen deutlich genehmigt. Noch diesen Sommer soll der Baubeginn erfolgen, damit die neuen Räumlichkeiten ab Ende 2017 zur Verfügung stehen.

Schlechter Allgemeinzustand
Mit über 80 Stimmberechtigten und Gästen war die Versammlung ausserordentlich gut be-

sucht. Bald schon gingen die Emotionen hoch, und die Luft im Saal des Kirchgemeindehauses wurde stückig. Kirchenpflegepräsident Marcel Hinzen mahnte, beim Öffnen der Fenster vorsichtig zu sein, und strich bei dieser Gelegenheit den schlechten Allgemeinzustand und die vielen Mängel des gut 50-jährigen Baus hervor. «Wir haben da und dort immer wieder geflickt, aber nie umfassend saniert.»

Dieses Gebäude wird nun bis auf das Untergeschoss abgerissen; darauf kommt ein eleganter Neubau zu stehen, der von der Form her einem alten Bauernhaus gleicht. Die Fassade wird aber viel Glas aufweisen und durch eine filigran gemusterte Aussenverkleidung auffallen. Die Pläne wurden unter Mitwirkung der Denkmalpflege ausgearbeitet, damit es zur Kirche mit dem unter Schutz stehenden Kirchturnmaste.

Fragen zu den Konsequenzen

Gegen das Projekt an sich hatte denn auch niemand etwas einzuwenden. Sorgen bereiteten einigen jedoch die finanziellen Konsequenzen. Was, wenn die geplante Steuererhöhung um 2 Prozent

im Dezember nicht bewilligt wird? Wenn nun auch die Politische Gemeinde und die Schulgemeinden ihre Steuersätze erhöhen? Wenn die Baukosten im schlimmsten Fall um bis zu 20 Prozent überschritten werden? Oder wenn die Mitgliederzahl in den nächsten Jahren dramatisch abnimmt, gemäss dem Trend, mit dem die Reformierte Kirche vielerorts konfrontiert ist? Und: Braucht es überhaupt ein so grosses Haus?

Nur wenige Kirchnaustriite

Dieses Jahr gebe es gerade einmal vier Konfirmanden, wandte ein Teilnehmer ein. Und eine junge Frau, die selber erst gerade konfirmiert worden war, erinnerte die mehrheitlich älteren Versammelten daran, dass der Grossteil der Jungen die Kirche nicht besonders cool finde und deshalb mit Nachwuchsproblemen zu rechnen sei.

Kirchenpflegerin Alice Vetter stellte jedoch richtig, man verzichte in Rümlang nur vereinzelt Kirchnaustriite. Weil der Wohnraum wächst, gebe es auch immer wieder Eintritte. «Ich sehe nicht so schwarz», sprach Vetter der Kirchgemeinde Mut zu. Aus-

serdem werde das neue Gebäude auch Nichtmitgliedern offen stehen, ergänzte Marcel Hinzen. Und Vereine könnten es kostenlos für Sitzungen nutzen.

Weitere Beiträge in Aussicht

Eine Vertreterin des Planungsbüros Swissplan, das die öffentliche Hand in Geldfragen berät, erklärte, dass die Finanzierung mit einer Steuererhöhung von derzeit 8 auf 10 Prozent gewährleistet sei. Darin sei sogar ein grosser Mitgliederchwund einberechnet. Mit dem neuen Steuersatz liege Rümlang immer noch unter dem kantonalen Schnitt, erklärte sie. Mehr als die Hälfte der Reformierten Kirchgemeinden erheben heute schon 12 bis 14 Prozent.

Für Vertrauen warb auch Architekt Jürg Frei, der unter anderem den Erweiterungsbau des Regensdorfer Schulhauses Pächterried geplant hatte. Beim gut 17 Millionen teuren Projekt sei man innerhalb des Kostenrahmens geblieben, versicherte er.

Wohllöbende Geldgeber

Finanzielle Beiträge seien zudem vonseiten der Gemeinde, der Walter-Kaufmann-Stiftung und des kantonalen Kirchenrats zu erwar-

ten, versicherte Jakob Keller von der Planungsgruppe. «In den Gesprächen hat man uns Wohlwollen signalisiert.» Eine definitive Zusage sei aber erst nach dem Beschluss der Kirchgemeindeversammlung möglich. Diese liess sich von den Behörden überzeugen und lehnte den Antrag der Rechnungsprüfungskommission deutlich ab. Sie hatte vorgeschlagen, das Traktandum auf den Dezember zu verschieben und an eine Steuererhöhung zu koppeln.

«Chöle füre»

Auf das nigelnagelneue Gebäude mit grosszügiger Pfarrwohnung freut sich auch der neue Pfarrer Volker Schnitzler. Um die Räume mit Leben zu füllen, hat er bereits vielfältige Pläne. Sie reichen von offenem Bistro über Lesungen und Kinderkino bis zu überkonfessioneller Jugendarbeit und multikulturellen Mittagstischen.

Einen kurzen Auftritt liess sich auch der abtretende Pfarrer Josef Hürlimann nicht nehmen. «Wir bauen nicht nur ein Haus, sondern die Gemeinde Jesu Christi», rief er seiner Gemeinde in Erinnerung. Und dann noch deutlicher: «Jetzt mached Sie die Chöle füre, jetzt baued mer.»

INHALT

Kreuzung

Das Schulzimmer als Kreuzung der Wege von Kindern und ihren Eltern.

SEITE 13

Kreuzweg

Karfreitagwetter lässt die Gläubigen in der Kirche ihren Kreuzweg gehen.

SEITE 13

Beiden Kreiseln droht das Aus

Auflagen des Kantons lassen die Kosten der Kreisel-Projekte explodieren. Krisensitzung im Gemeindehaus, die Bevölkerung soll Flage zeigen.

RÜMLANG. «Jetzt mached Sie die Chöle füre, jetzt baued mer», sprach Pfarrer Hürlimann an der Kirchgemeindeversammlung und fand Gehör und Kredit für ein neues Kirchgemeindehaus (Artikel nebenan). Wenn das immer so klappen würde, wäre den beiden Rümlanger Kreiseln mit einem pfarrherrlichen Fürsprecher sehr geholfen. Denn als Konsequenz von einigen strengen Sicherheitsauflagen des Kantons bei den Glasteilen des geplanten Blütenkreisels beim Gemeindehaus, verdoppeln sich die Kosten des Gesamtprojekts auf 160000 Franken.

Damit stehen plötzlich beide ausserkorenen Kreiselprojekte auf der Kippe. Die Blüte lässt sich nicht redimensionieren: Entweder sie wird gekippt, oder aber ganz gebaut. Doch dann muss anderswo gespart werden – sonst führt der Kreisel zu einer Steuerfusserhöhung, die niemand will.

Vergangenen Dienstag fand im Gemeindehaus eine Krisensitzung statt, bei der die Meinungen innerhalb des Gemeinderats aufeinander prallten und die schliesslich – auch ohne Pfarrer – zu einer überraschenden Lösungsmöglichkeit führten: Rümlang macht einen Wettbewerb. (füm) Seite 11

RÜMELBACH BEDECKT

Die Aufstockung des Primarschulhauses Rümelbach nimmt Formen an. Nach Ostern wurde mit dem Aufbau der 20 bis zu 28 Tonnen schweren Wand- und 18 Deckenelementen begonnen. Heute soll alles an richtiger Position montiert und mit einer ersten Lage Dachpappe verschweisst sein. (Text/Bild: aim)

